

Bisher erschienen:

In der Reihe **Bildermaus**:

- Paulas erster Schultag
- Paula lernt schwimmen
- Paula kann Fahrrad fahren

In der Reihe **Ich für dich, du für mich**:

- Paulas erste Reitstunde

In der Reihe **Lesetiger**:

- Die Neue in der Klasse
- Paula rettet ein Kätzchen
- *Paula ist krank*

In der Reihe **Lesepiraten**:

- Paula lernt Ballett
- Paula feiert Geburtstag



Katja Reider

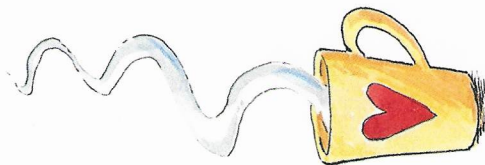
Paula ist krank

Illustriert von Franziska Harvey



Inhalt

Sport im Nieselregen?	8
Paula hat's erwischt	15
Richtig krank	23
Mit aller Kraft	31
Eine tolle Überraschung	39



www
REIDER



100004028



Sport im Nieselregen?

Bester Laune stürmt Paula
in ihren Klassenraum.



„Es gibt gute Nachrichten!“,
platzt sie heraus.

„Frau Wüstenfeld ist krank!“



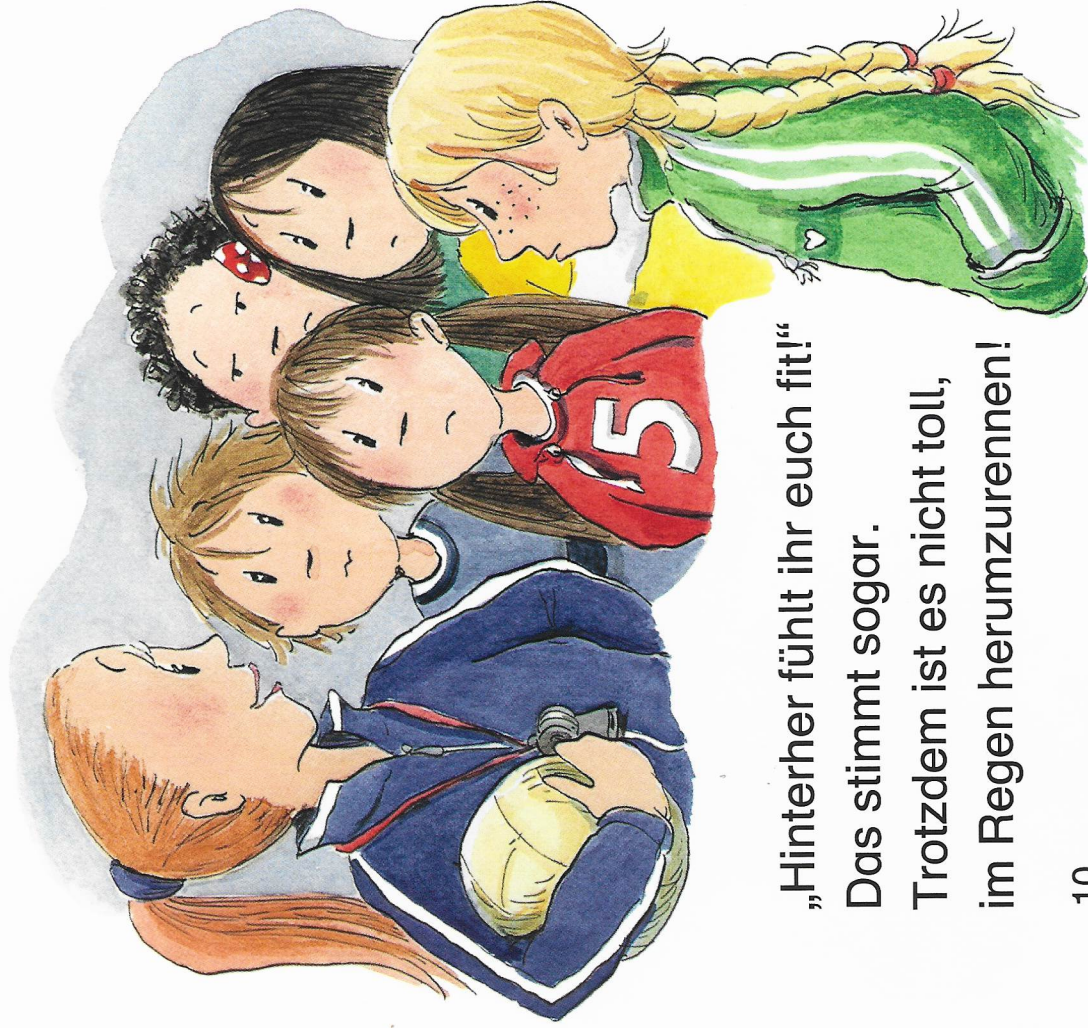
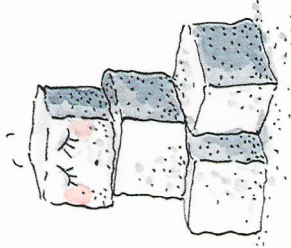
„Juhu!“, ruft Finn.

„Heute also
kein Zirkel-Training
bei Nieselregen!“,
seufzt Mia erleichtert.



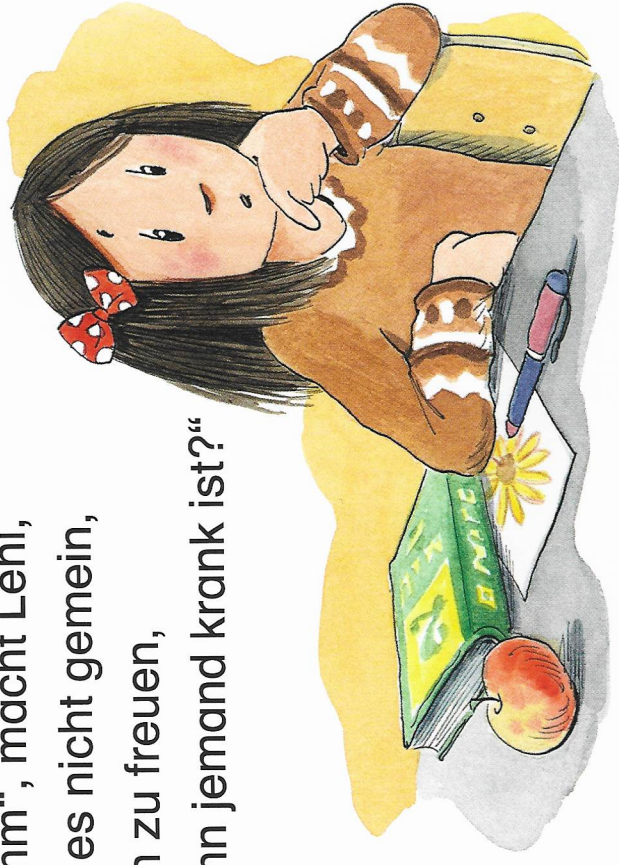
Die Sportlehrerin lässt
die Kinder nämlich
oft draußen trainieren.
Bei fast jedem Wetter!

„Ihr seid doch nicht
aus Zucker!“,
ruft sie lachend,
wenn die Schüler maulen.



„Hinterher fühlt ihr euch fit!“
Das stimmt sogar.
Trotzdem ist es nicht toll,
im Regen herumzurennen!

„Hmm“, macht Leni,
„ist es nicht gemein,
sich zu freuen,
wenn jemand krank ist?“



Paula sieht ihre
beste Freundin erstaunt an.
„Nö, warum?“, fragt sie.



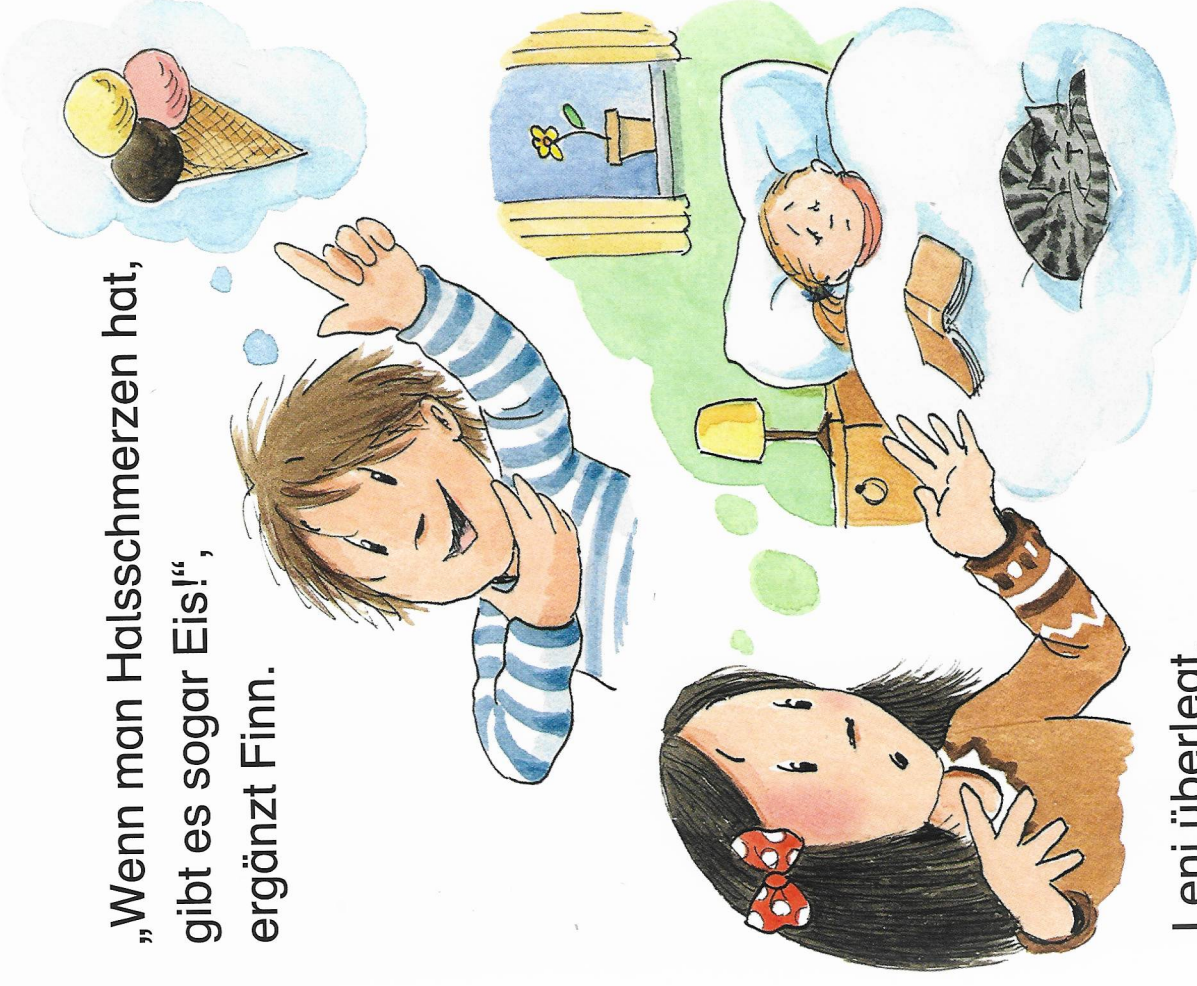


„Kranksein ist doch gemütlich!“,
meint auch Mia.



„Da liegst du im Bett
und wirst verwöhnt.
Außerdem darfst du fernsehen
und kriegst vorgelesen!“

„Wenn man Halsschmerzen hat,
gibt es sogar Eis!“,
ergänzt Finn.



Leni überlegt.
„Vielleicht hat Frau Wüstenfeld
ja keine Eltern,
die ihr Eis bringen und vorlesen.“

Finn winkt ab:

„Keine Sorge!

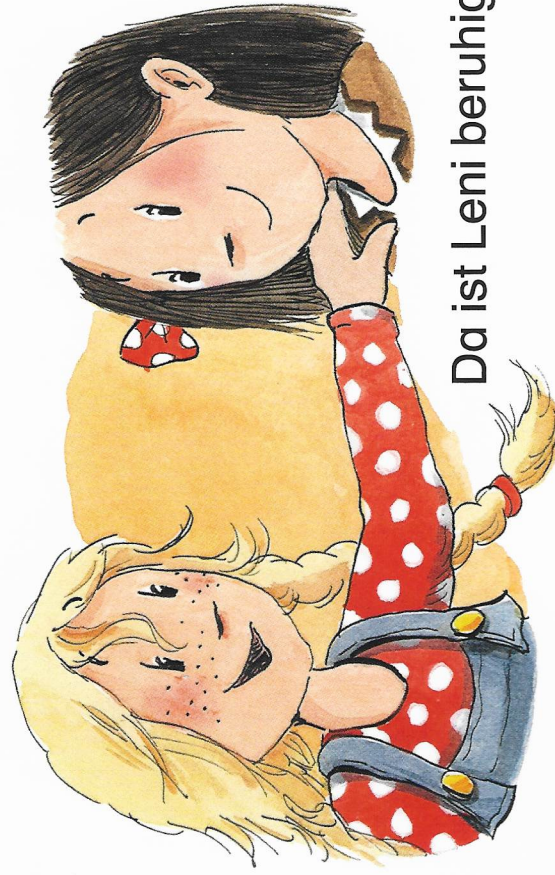
Die hat einen Freund.“



„Siehst du!

Nicht so schlimm“,

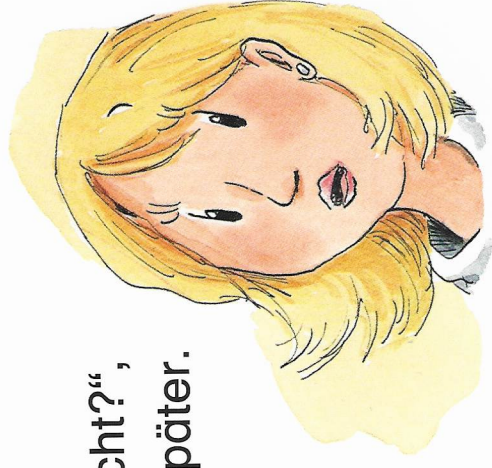
sagt Paula.



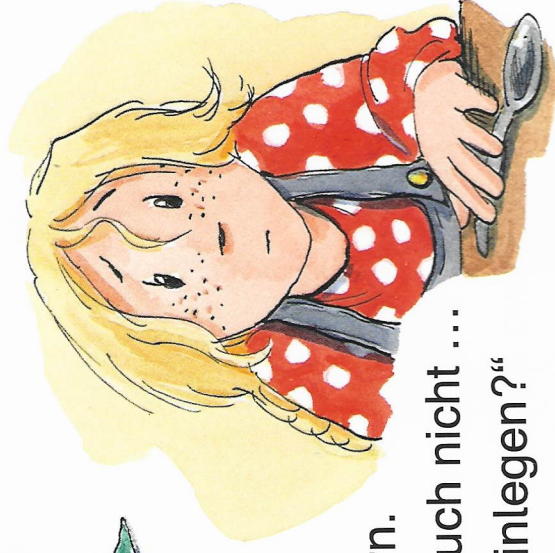
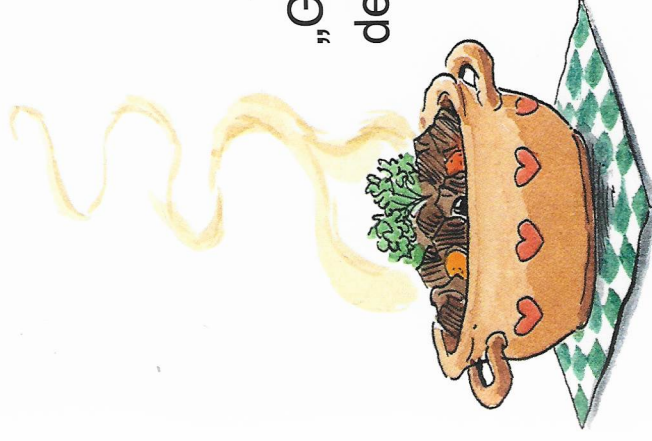
Da ist Leni beruhigt.

Paula hat's erwischt

„Schmeckt es dir nicht?“,
fragt Mama Paula später.



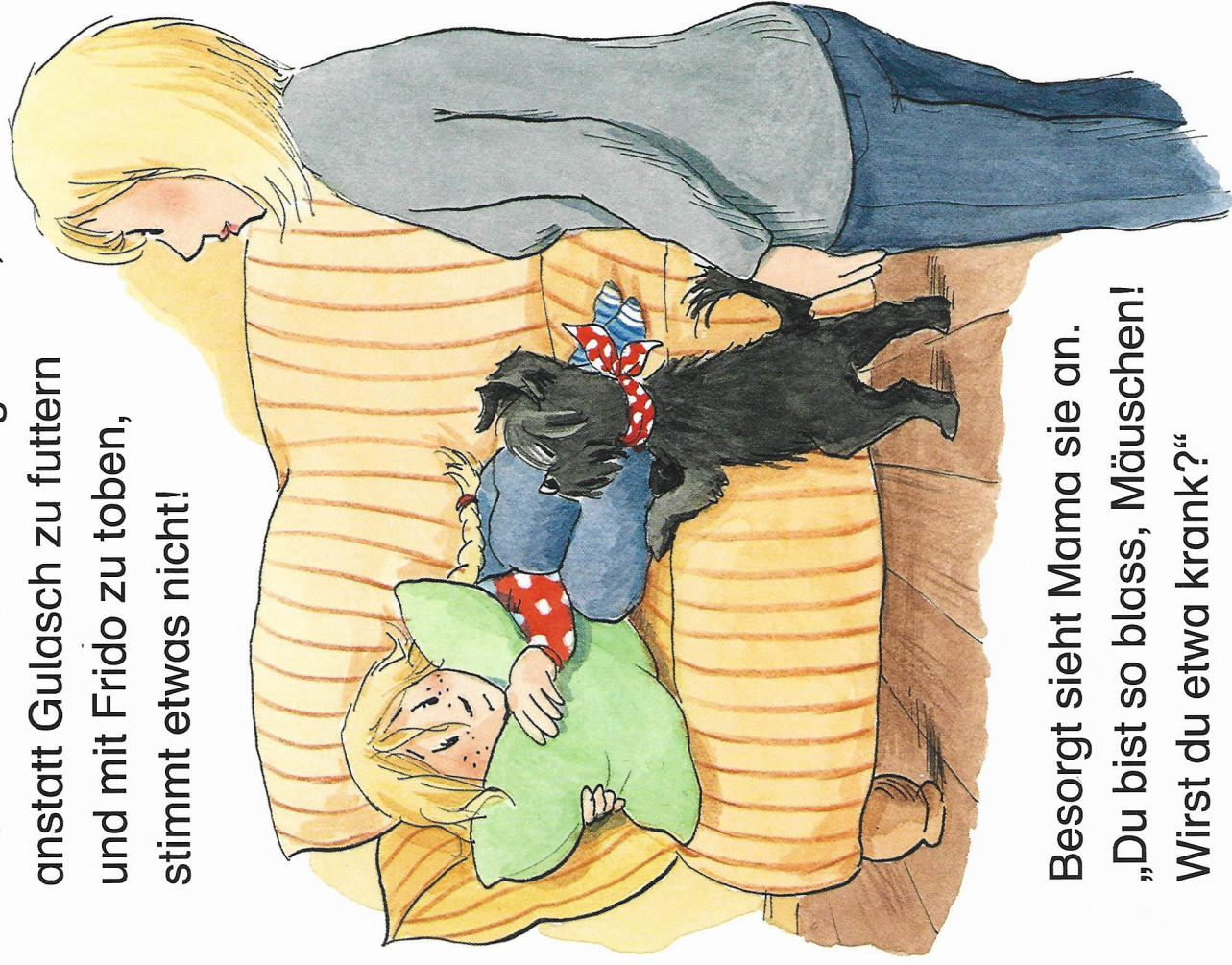
„Gulasch ist doch sonst
dein Lieblingessen!“



Paula zuckt
mit den Schultern.

„Ach, ich weiß auch nicht ...
Kann ich mich hinlegen?“

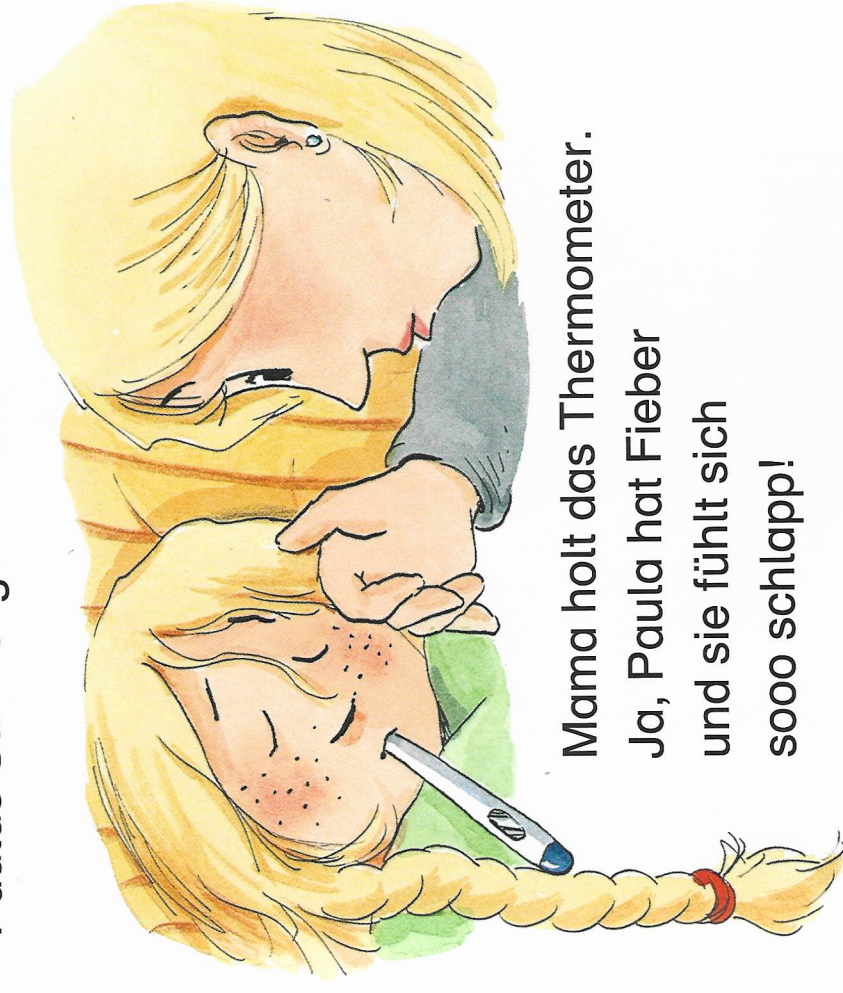
Wenn Paula sich hinlegen will,
anstatt Gulasch zu futtern
und mit Frido zu toben,
stimmt etwas nicht!



Besorgt sieht Mama sie an.
„Du bist so blass, Mäuschen!
Wirst du etwa krank?“



Tatsächlich!
Paulas Stirn ist ganz heiß!

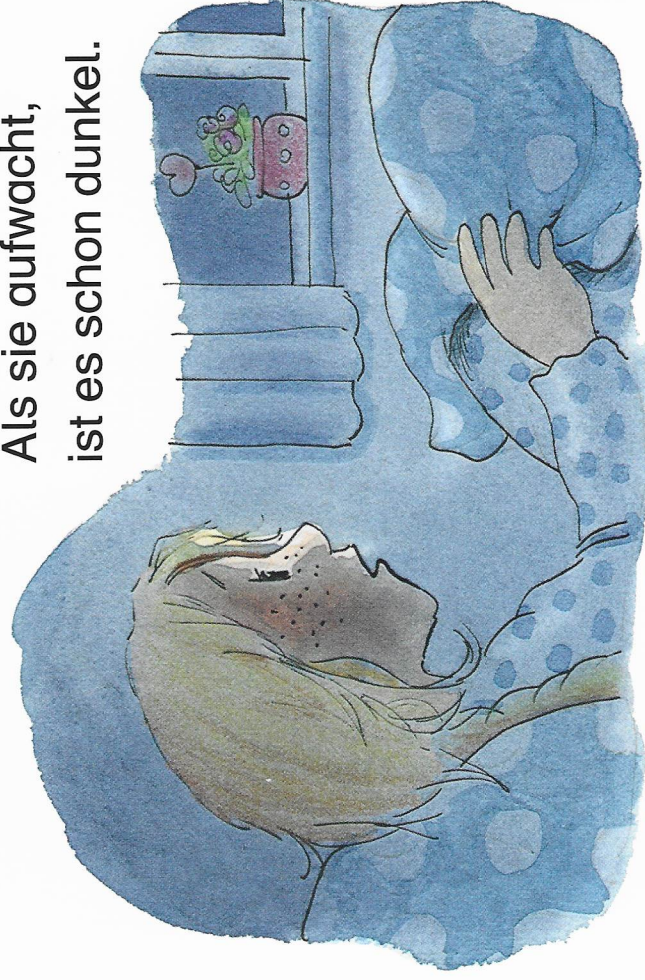


Mama holt das Thermometer.
Ja, Paula hat Fieber
und sie fühlt sich
soooo schlapp!

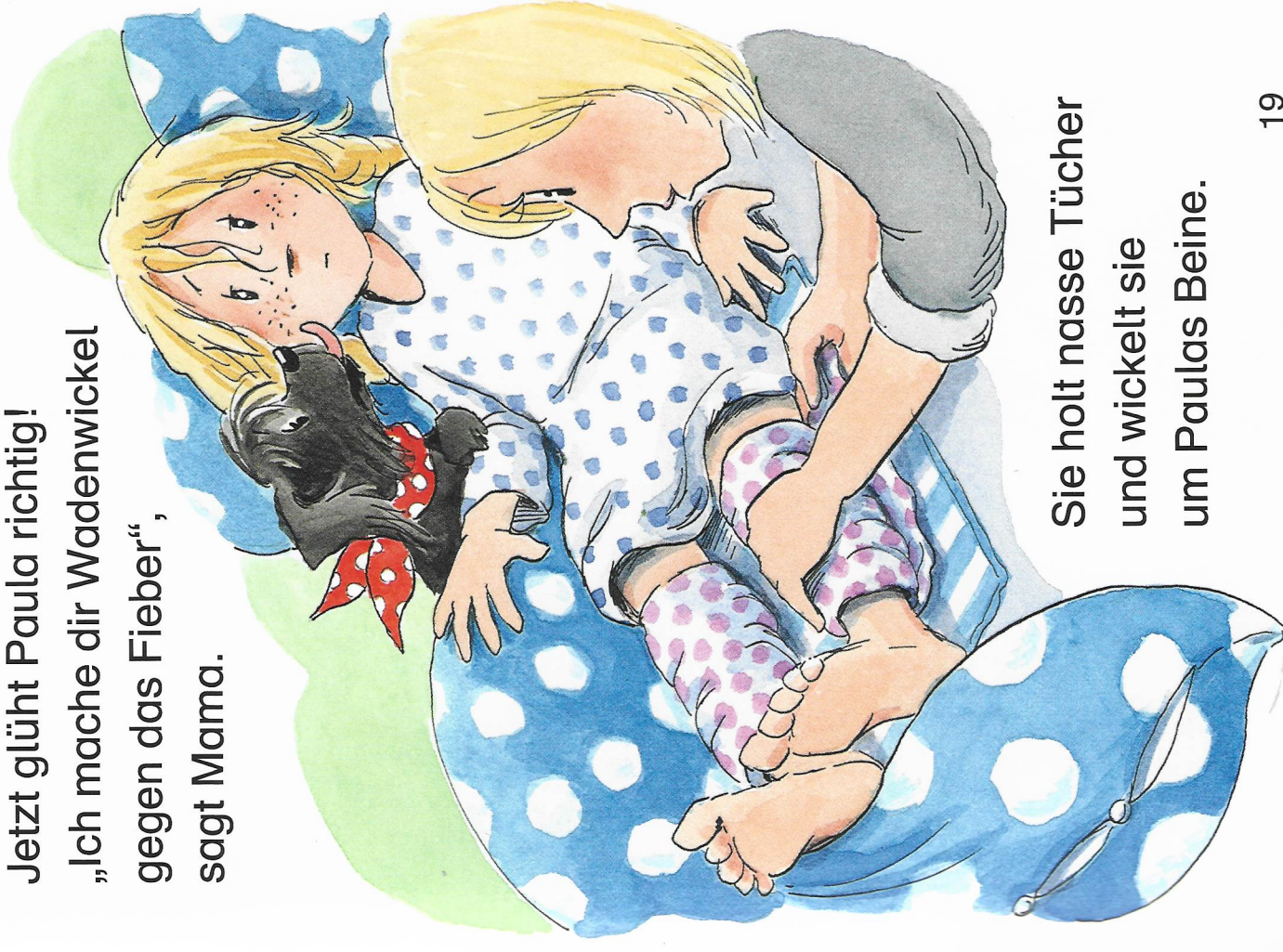
Mama hilft ihr beim Ausziehen.
Dann plumpst Paula ins Bett
und schläft ein.



Paula träumt wirr.
Als sie aufwacht,
ist es schon dunkel.

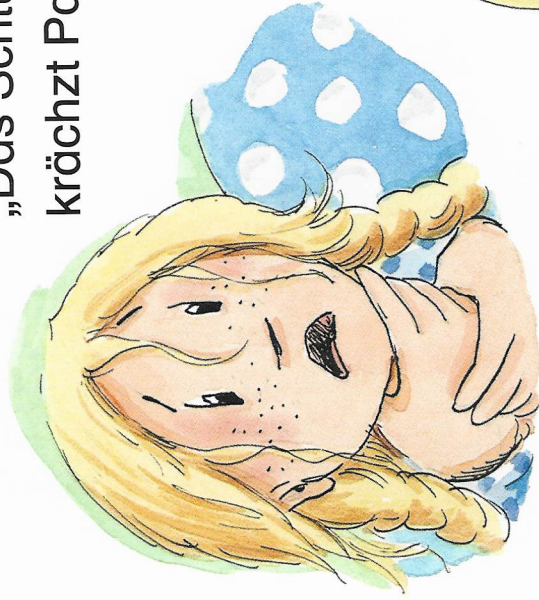


Jetzt glüht Paula richtig!
„Ich mache dir Wadenwickel
gegen das Fieber“,
sagt Mama.

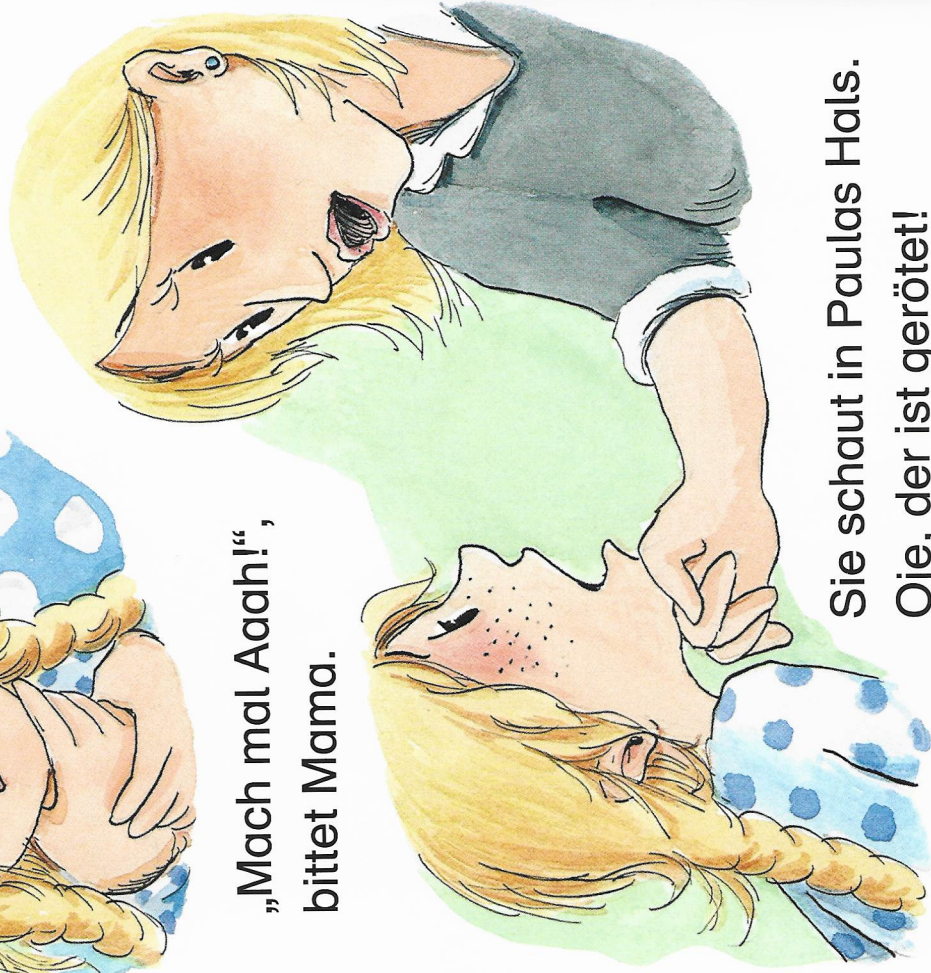


Sie holt nasse Tücher
und wickelt sie
um Paulas Beine.

„Das Schlucken tut weh!“,
krächzt Paula.



„Mach mal Aaah!“,
bittet Mama.



Sie schaut in Paulas Hals.
Oje, der ist gerötet!



Paulas Nase läuft jetzt auch.
Ach, sie fühlt sich
wirklich elend!



Paula muss gurgeln.
Und Mama gibt ihr Medizin
gegen das Fieber.

„Arme Maus!“,
sagt Papa tröstend.



„Aber vielleicht geht es dir
ja morgen schon besser.“



Paula nickt nur matt.
Hoffentlich ...

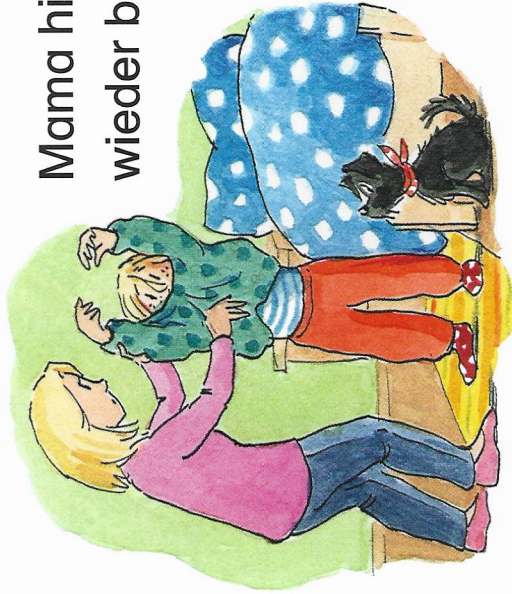
Richtig krank

Aber am nächsten Morgen
ist nichts besser.

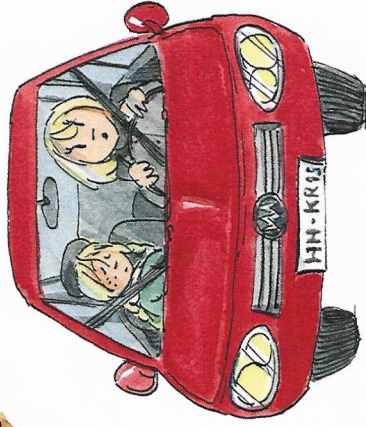


Papa ruft in der Schule an
und sagt auch Leni Bescheid,
dass Paula krank ist.

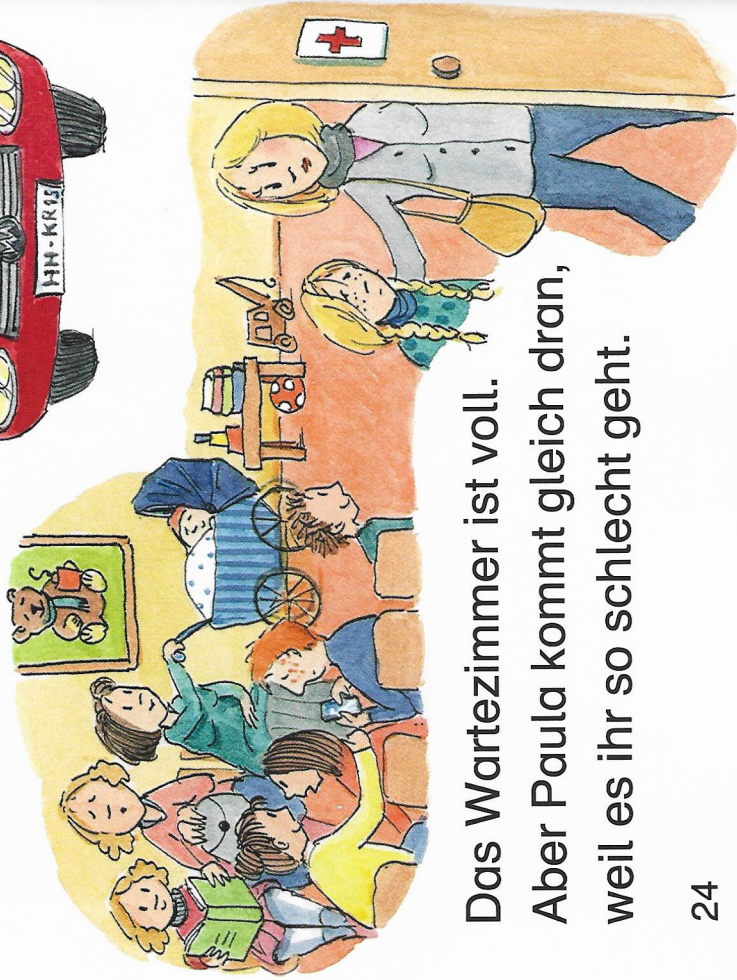
Mama hilft Paula
wieder beim Anziehen.



Dann fährt sie mit ihr
zur Kinderärztin.



Das Wartezimmer ist voll.
Aber Paula kommt gleich dran,
weil es ihr so schlecht geht.



Die Ärztin horcht Paula ab
und untersucht sie gründlich.



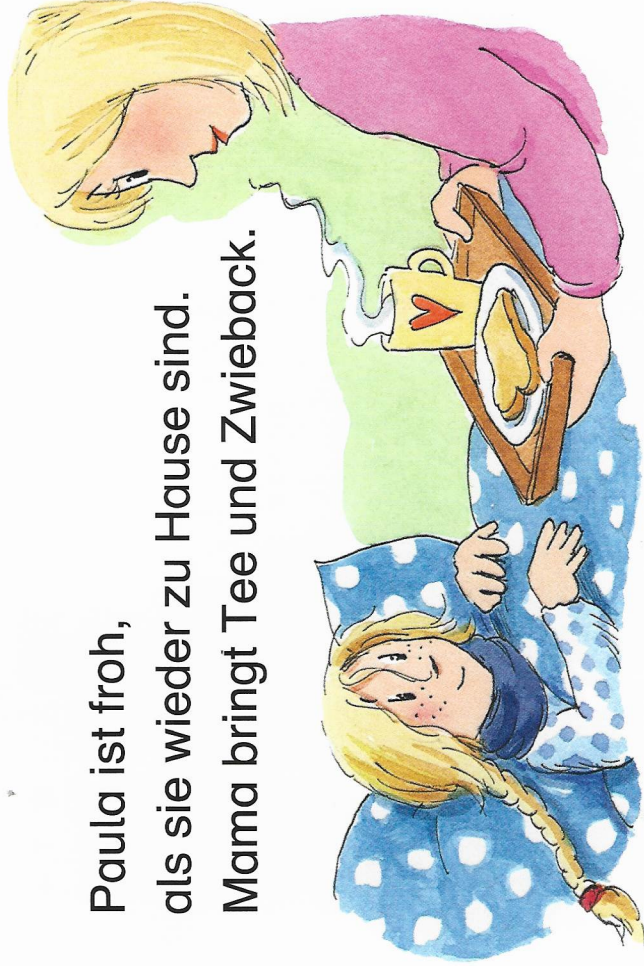
Dann schreibt sie ein Rezept.
„Viel trinken, viel schlafen
und Geduld haben“,
rät die Ärztin lächelnd.



Paula ist froh,

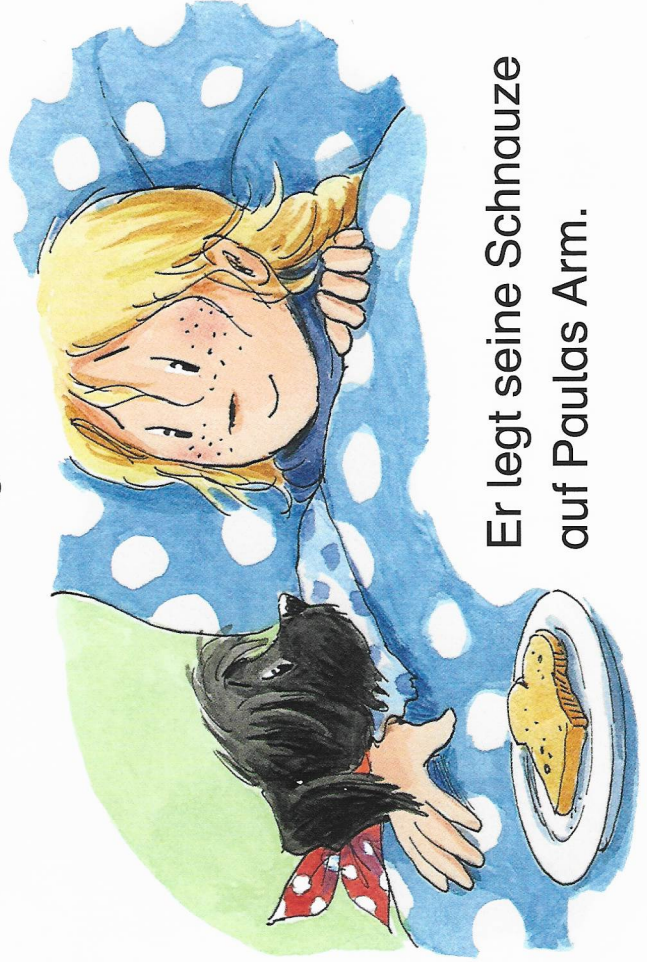
als sie wieder zu Hause sind.

Mama bringt Tee und Zwieback.



Aber Paula hat keinen Appetit.

Da kommt Frido angelaufen.



Er legt seine Schnauze
auf Paulas Arm.

„Frido merkt auch,
dass es dir nicht gut geht“,
sagt Mama.

„Soll ich dir vorlesen?“,
fragt Mama.



Paula nickt müde.
Aber nach wenigen Minuten
fallen ihr die Augen zu.





Als Paula aufwacht, hört sie
Mama mit Papa telefonieren.

„Kannst du früher
nach Hause kommen?
Ich muss auch kurz ins Büro.“

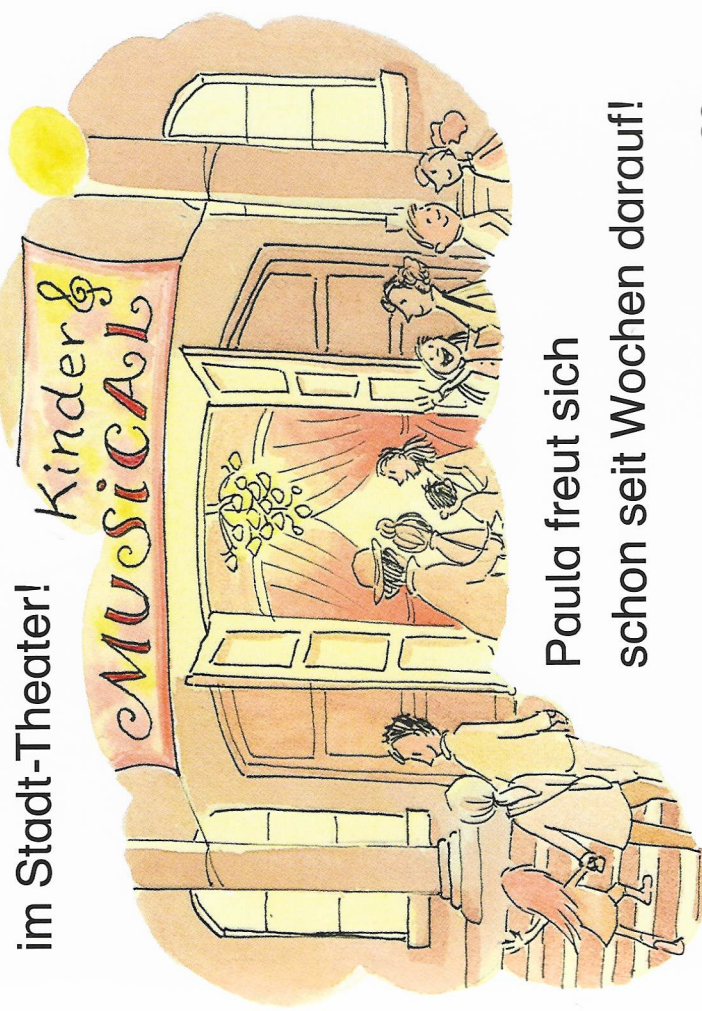


Danach versuche ich,
die Karten für das Musical
zurückzugeben!“



Paula horcht auf.
Und plötzlich fällt es ihr ein:

Klar, morgen ist der große Tag!
Das Kinder-Musical
im Stadt-Theater!



Paula freut sich
schon seit Wochen darauf!

Das darf sie nicht verpassen!
Auf gar keinen Fall!
Sie muss gesund werden!



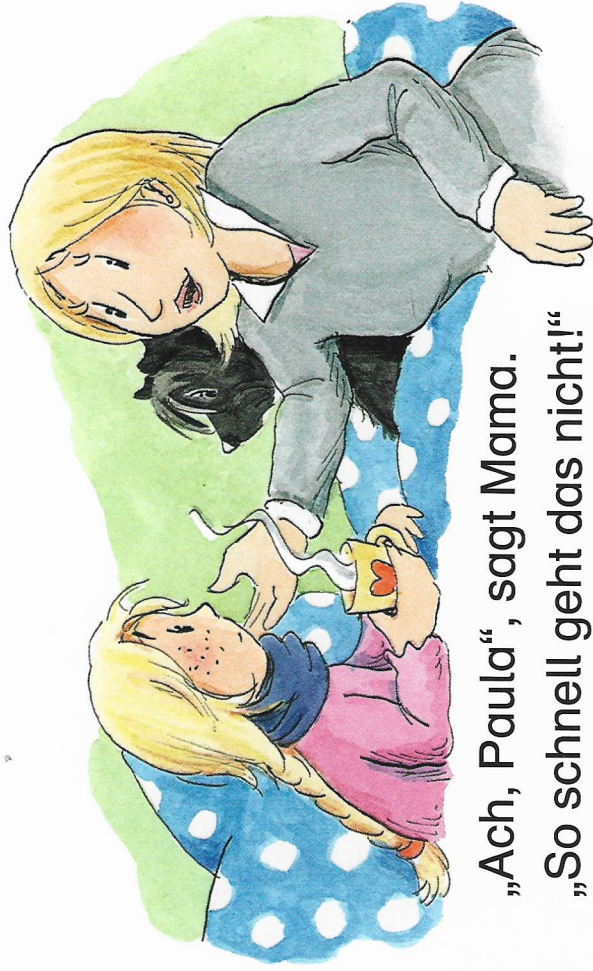
Und zwar schnell.
Das kann doch nicht
so schwer sein, oder?

Mit aller Kraft

„Nicht die Karten zurückgeben!“,
krächzt Paula.
„Mir geht’s schon viel besser!
Guck mal, Mama!“



Tapfer beißt Paula
in ihren Zwieback
und kippt den Tee hinunter.
„Morgen bin ich wieder fit!“

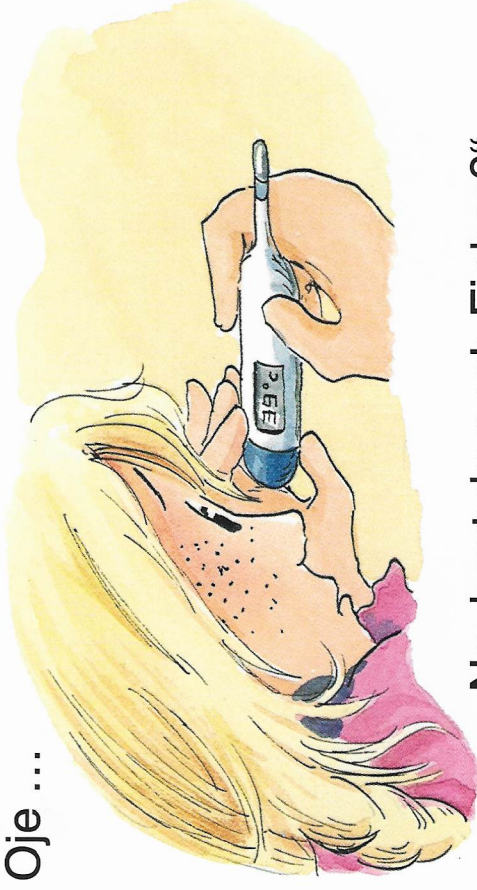


„Ach, Paula“, sagt Mama.
„So schnell geht das nicht!“



„Oh doch!“, beharrt Paula.
„Bei mir schon!
Und jetzt will ich gurgeln
und dann Wadenwickel.
Das klappt bestimmt!“

Am nächsten Morgen
bleibt Papa zu Hause.
Paula schaut aufs Thermometer.
Oje ...



„Na, hast du noch Fieber?“,
ruft Papa aus der Küche.



„Nö“, schwindelt Paula.
„Mir geht's prima!“

Heute will Paula nicht

mit Papa kuscheln.

Er darf keinesfalls merken,

dass sie noch Fieber hat!



Ach, es ist schwer
zu schwindeln!

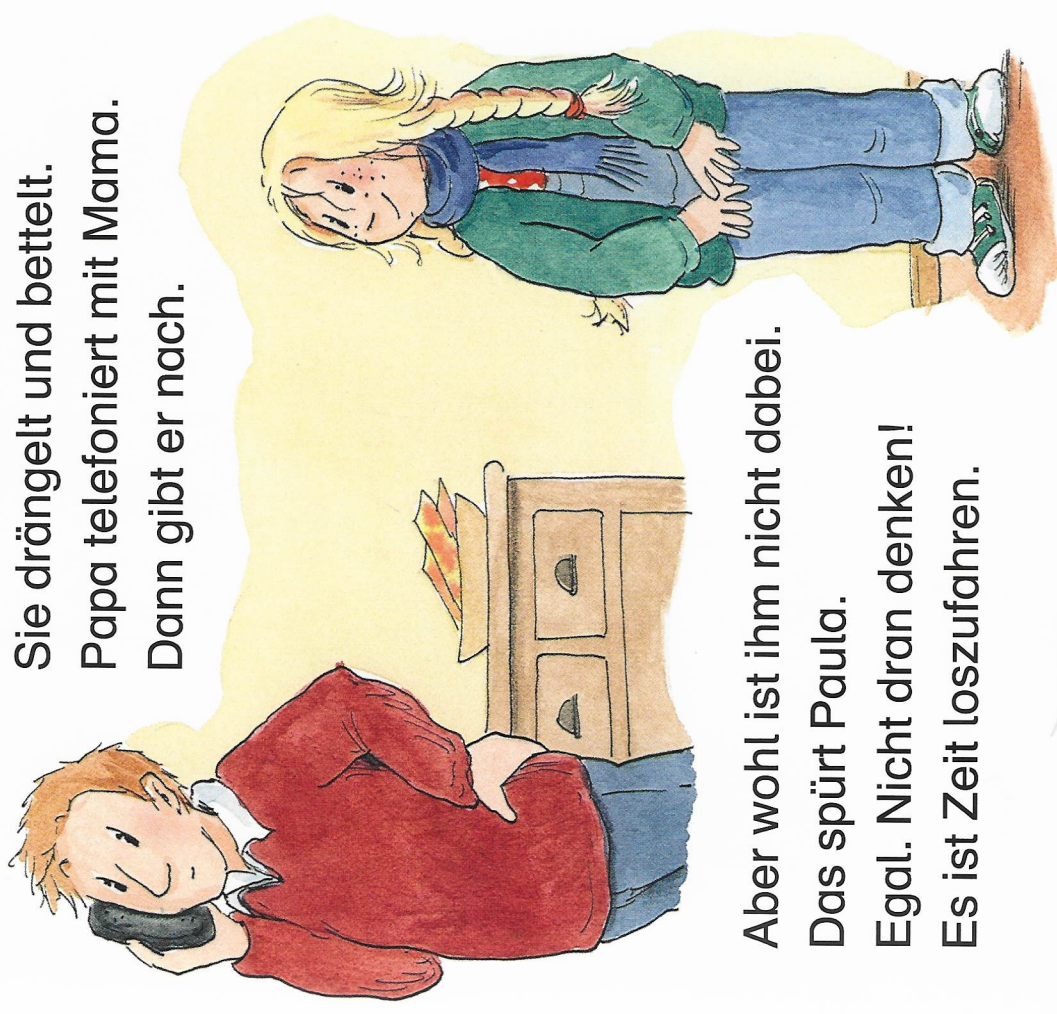
Aber Paula möchte sooo gerne
das Musical sehen!



Sie drängelt und bettelt.

Papa telefoniert mit Mama.

Dann gibt er nach.



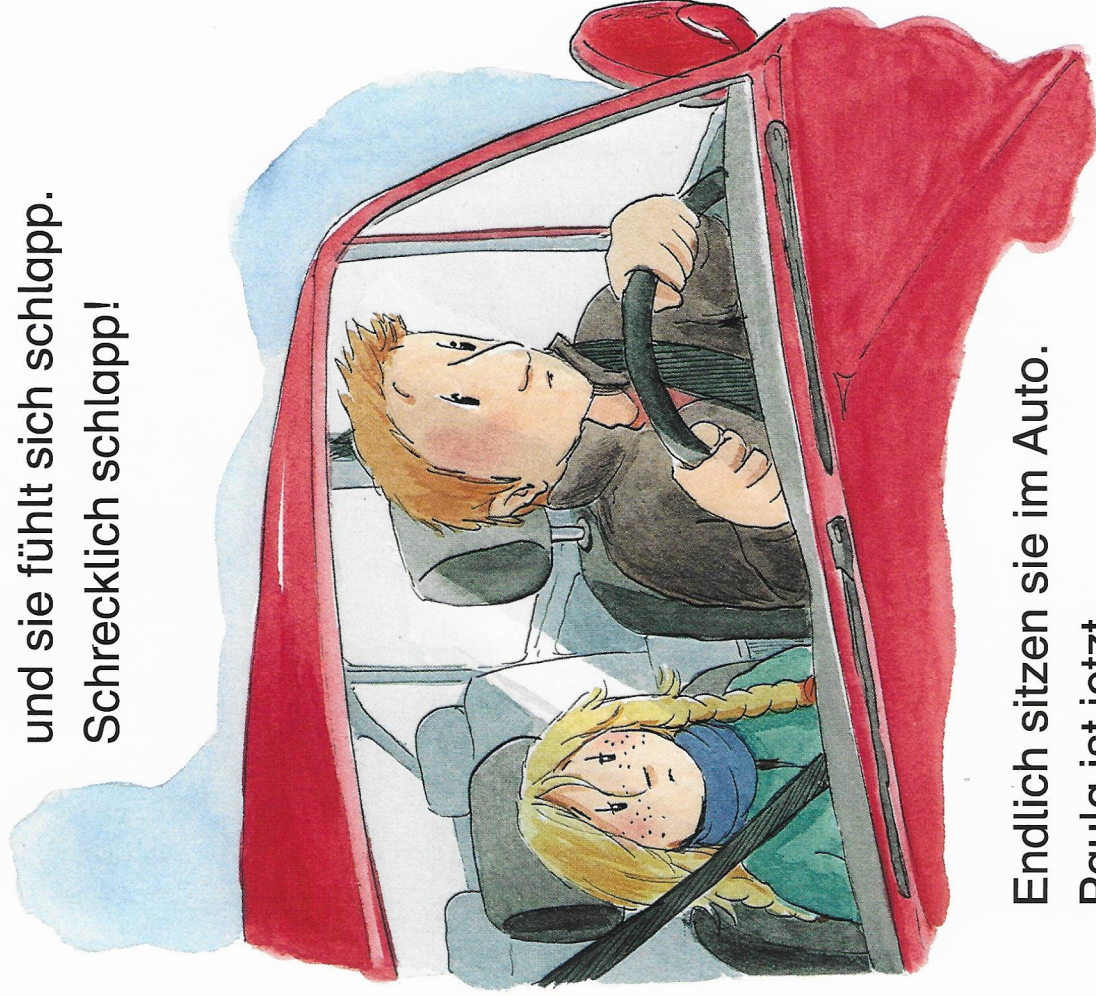
Aber wohl ist ihm nicht dabei.

Das spürt Paula.

Egal. Nicht dran denken!

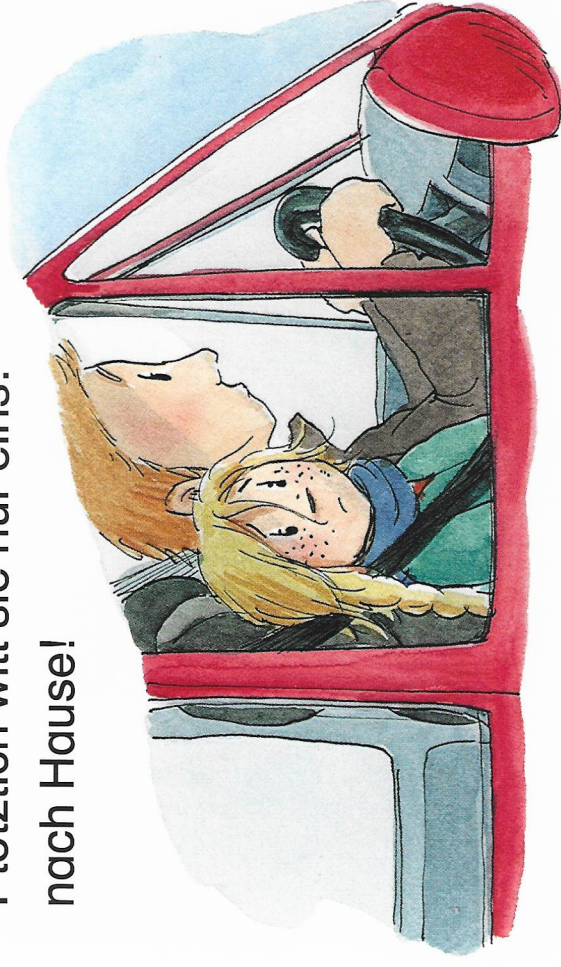
Es ist Zeit loszufahren.

Paulas Hals tut immer noch weh
und sie fühlt sich schlapp.
Schrecklich schlapp!

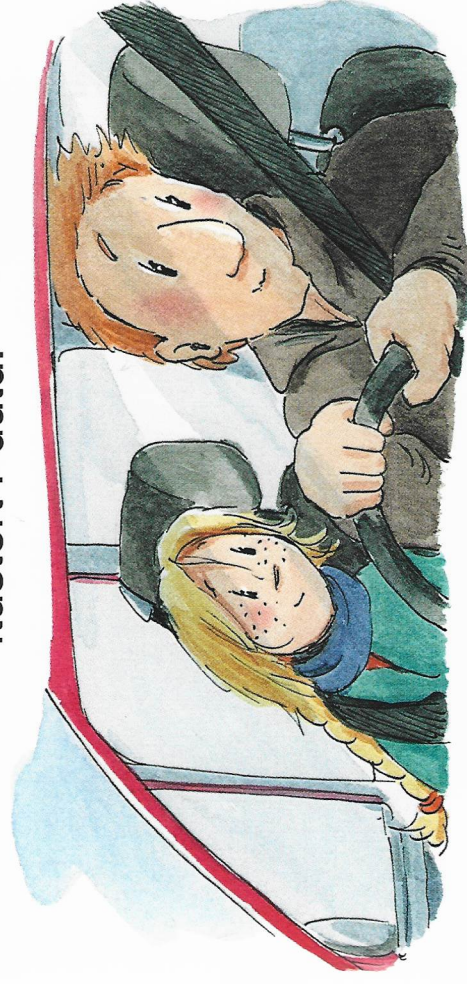


Endlich sitzen sie im Auto.
Paula ist jetzt
heiß und kalt zugleich.
Sie zittert richtig.

Plötzlich will sie nur eins:
nach Hause!



„Du, Papa ...“,
flüstert Paula.



Sie muss nicht weitersprechen.
Papa wendet bereits.

Zu Hause trägt Papa
Paula auf das Sofa.



Er deckt sie zu
und streichelt ihre Wange,
bis sie eingeschlafen ist.

Wie früher,
als Paula noch ganz klein war.



Eine tolle Überraschung

Doch bald ist Paula wirklich
wieder fast gesund.



Leni kommt zu Besuch.

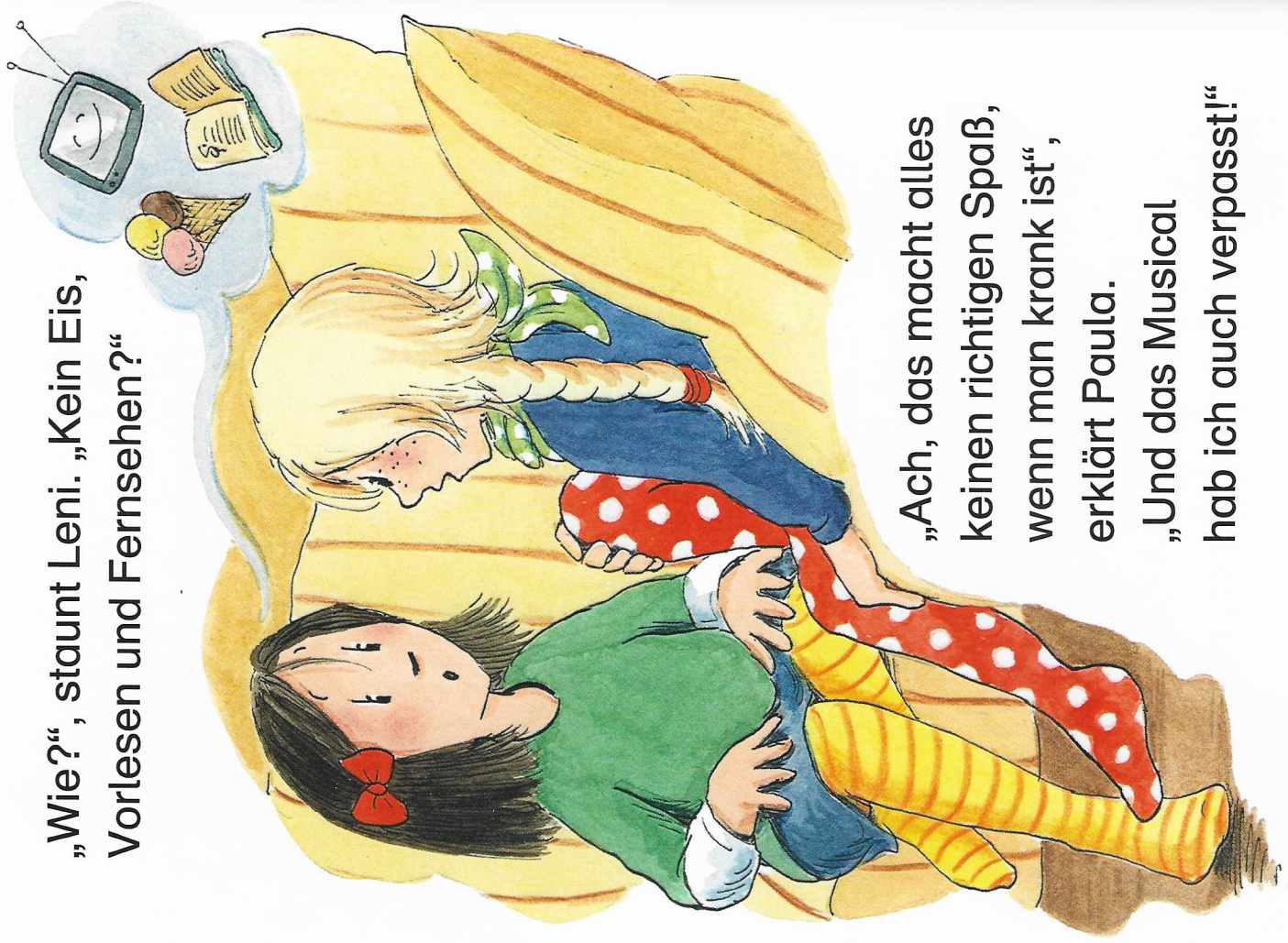
„Schule ist öde ohne dich!“,
seufzt sie.

„Du hast es hier echt gut!“



„Von wegen“, protestiert Paula,
„Kranksein ist total doof!“

„Wie?“, staunt Leni. „Kein Eis,
Vorlesen und Fernsehen?“



„Ach, das macht alles
keinen richtigen Spaß,
wenn man krank ist“,
erklärt Paula.
„Und das Musical
hab ich auch verpasst!“

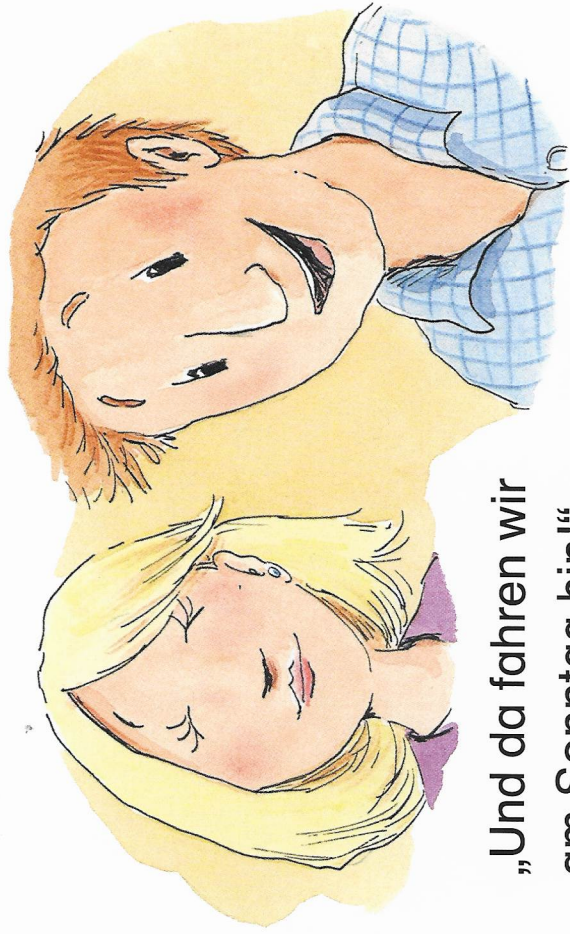
„Nicht ganz ...“
Mama kommt ins Zimmer.
Sie zieht vier Karten hervor!



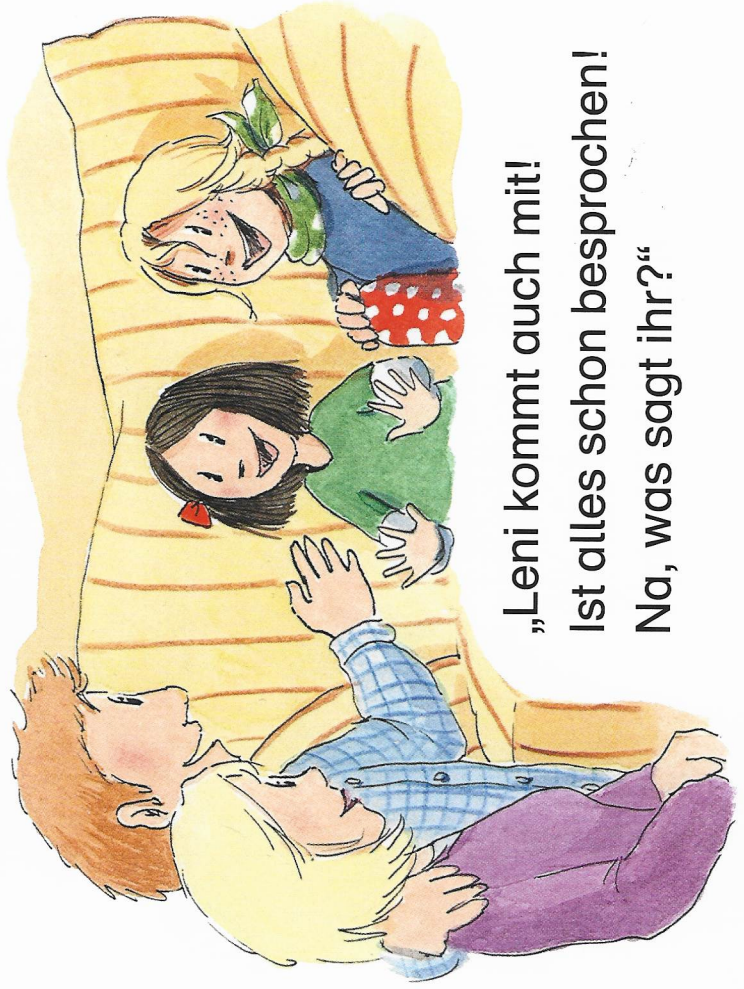
Paula macht große Augen.
„Sind die Karten etwa ...?“



„... für das Kinder-Musical!“,
ergänzt Mama strahlend.
„Es gastiert jetzt in Neuburg.“

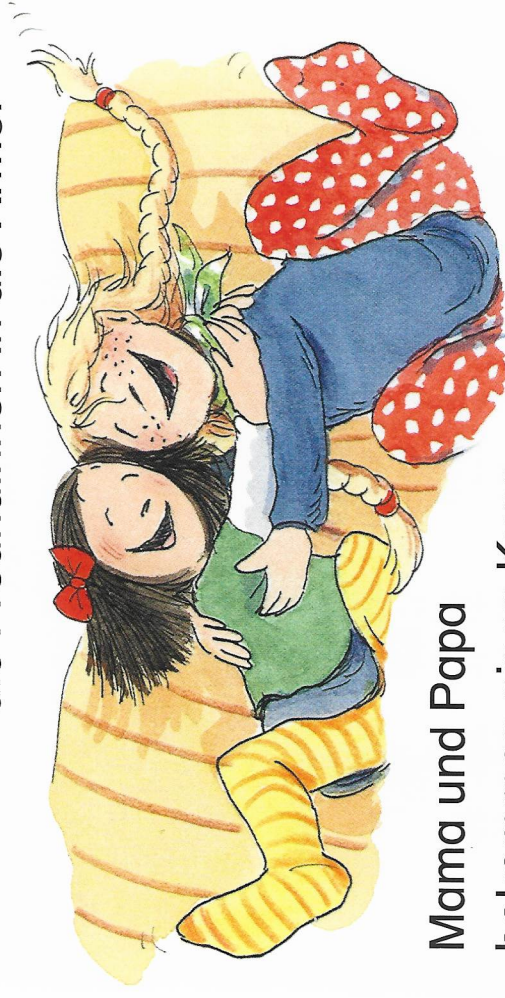


„Und da fahren wir
am Sonntag hin!“,
mischt sich nun auch Papa ein.



„Leni kommt auch mit!
Ist alles schon besprochen!
Na, was sagt ihr?“

„JUHUUU!“
Jubelnd fallen sich
die Freundinnen in die Arme.



Mama und Papa
bekommen einen Kuss.



Ach, ist es schön,
wieder gesund zu sein!

